 2

Julijan Grabowski ist in Warschau am 25 December 1848 geboren und hat daselbst die Gymnasial und Universitäts Studien absolvirt (mit Auszeichnung). Im Jahre 1870 in Warschau zum Kandidaten k. Universität promovirt, ging er nach Berlin, wo er bald zum Assistenten a. d. k.k. Gewerbe Akademie ernannt wurde. Beinahe zu gleicher Zeit übernahm er auch die Pflichten eines Assistenten an der kaiserl. Kriegs-Akademie in Berlin, weil auch derselbe Professor A. Baeyer an der beiden Academien vorgetragen hat. - Im Jahre 1872 wurde er zum ersten Assistenten (mit 600 Thaler Gehalt, Wohnung etc.) an d. kaiserl. Universität in Strassburg auch beim Pr. Baeyer ernannt, und fungirte als solcher bis Ende 1874. Zu gleicher Zeit aber fungirte er auch als beschworener Chemiker für die Generall-Zollamt und Straffgericht für die ganz Elsas-Lothringen. Im December 1874 promovirte er in Strassburg zum Doctor d. Philosophie und im Monate Mai hat d. Hohe k.k. Ministerium für Cultus und Unterricht sein Diplom nostrificirt. Seit Ende 1874 war er an d. k.k. Lemberger Universität als Assistent für die allgemeine und analytische Chemie thätig. Am 24 März 1875 hat Professoren-Collegium d. Philosophischen Facultät in Lemberg seine Zulassung zum Privatdocenten für die allgemeine und analytische Chemie einstimmig beschlossen, und das H. k.k. Ministerium hat mit dem Erlass vom 20 Mai 1875 Z. Z. 7432 diesen Beschluss gnädigst bestättigt. Seit October 1876 erhielt er als Docent eine jährliche (bis auf weiteres) Remuneration von 600 fl. und zu gleicher Zeit wurde er von dem Professoren Collegium d. Phil. Facultät k.k. Universität Lemberg - zum ausserordentlichen Professor für die allgemeine und analytische Chemie vorgeschlagen. Aber im Monate Februar 1877 wurde er

schon zum Lehrer der chemischen Technologie und Vorstand der chemischen Fachschule a. d. k. k. Höheren Gewerbe-Schule in Krakau von d. k. k. Regierung gefordert, und mit einem Gehalte von 2360 fl. (zusammen), jährlich ernannt. Seit der Zeit wird die im anvertraute chemische Fachschule am meisten und am zahlreichsten besucht, und seine Schüler, sobald sie absolvirt haben, beinahe sofort die Anstellung finden. Was sich Wissenschaftlichen Arbeiten anbetrifft, so publicirte er folgende:

a. In deutschen Sprache:

1 u. 2) Ueber die Verbindungen des α-Naphtols mit mehrbasischen aromatischen Säuren; zwei Abhandlungen in d. Berichten d. Deutschen Chemischen Gesellschaft in Berlin 1871 seite 661 und 725.

3) Ueber die Einwirkung von Pyromellithsäure auf α-Naphtol. Ibid. 1873. S. 1065

4 u. 5) Ueber die Verbindungen von Chloral mit Schwefelsäure. Ibid. 1873. S. 225 u. 1070.

6) Ueber Dinaphtylmethan und einige seiner Derivate. Ibid. 1874. S. 1605.

7) Ueber einige Naphtalinverbindungen. Ibid. 1873. S. 223.

8) Ein Beitrag zur Kenntniss der Wasserentziehungsprocesse in der Naphtalingruppe. Inauguraldissertation. Strassburg 1874.

9) Ueber die Einwirkung von Chlor auf Aceton. Berichte d. D. Ch. Ges. Berlin. 1875. S. 1438.

10) Ueber Chloralid und Unlösliches Chloral. Ibid. 1875. S. 1438.

11) Ueber die Verbindungen von Naphtalin mit Chloral. Ibid. 1878. S. 298.

B. In der Russischen Sprache:

12) Ueber die Oxydation der gemischten Aether. (Berichte d. chem. Laboratorium. Kaiserl. Universität in Warschau 1870, die jedoch nur im Auszüge in den Berliner Berichten

publicirt wurde

C. In d. englischen Sprache:

13) On Galician Ozokerite and Ceresin (Proceedings of the american chemical Society, 1876 (im Auszüge: Jahresbericht d. chem. Technologie von Rudolph v. Wagner 1877 &c.).

D. In d. Polnischen Sprache:

Die Entwickelung d. Eisenindustrie mit besonderen Berücksichtigung d. Fortschritte auf dem Gebiethe d. Stahl und Eisendarstellung. Ein populäres Vortrag als separat-Abdruck aus dem Kosmos, Organ d. polnischen Copernicus-Naturforscher-vereins in Lemberg 1876.

15) Die Chemische Technologie; Uebersetzung aus der letzten deutschen Ausgabe von R. v. Wagner. Diese Uebersetzung, die über 70 Druckbogen in grossen Octavo umfasst, ist nicht nur die erste chemische Technologie in der polnischen Sprache, sondern sie wurde auch in vielen Partien, namentlich solchen, welche die polnische Industrie anbetreffen, selbständig von J. Grabowski bearbeitet. Wer kennt die Armuth der polnischen technologischen Terminologie, der kennt auch mit welchen Schwierigkeiten der Uebersetzer zu thun hatte, bis er eine Uebersetzung einer vollkommenen chemischen Technologie so durchführen konnte, dass es nach dem Verlaufe eines Jahres, ausserdem Belobung, keinen Vorwurf gefunden habe.-

Ausser diesen publicirten Abhandlungen und der chemischen Technologie, schrieb er noch:

16) Zur Erlangung seiner Candidats-Würde in Warschau eine Dissertation „über eine neue Gruppe d. Verbindungen, die unter Einwirkung von Phtalsäure auf α-Naphtol entstehen.

17) Eine inaugural Dissertation, bei seiner Habilitation

zum Privatdocenten in Lemberg: Ueber die Verbindungen die unter Einwirkung von Schwefelsäure auf Chloral entstehen und über das unlösliche Chloral.

18/ Im Jahre 1876 war er Redacteur en chef der polnischen Pharmaceutischen Zeitschrift in Lemberg (Czasopismo Towarzystwa aptekarskiego we Lwowie), wobei auf ein mal die genannte Zeitschrift einen unerwarteten Aufschwung (von 80 bis 250 Abonenten) genommen hat.

19/ In den vorläufigen Berichten d. k. k. Akademie d. Wissenschaften von Jahre 1877 und 1880 publicirte er einige Berichten von seiner Untersuchungen die er über die Natur, Entstehen und Eigenschaften der verschiedenen Producten des Americanischen und Galicischen Petroleum unternommen hat.

Ausserdem wissenschaftlichen Untersuchungen als Technologe wurde er im Jahre 1876 zum Besuche der wissenschaftlichen Ausstellung in London, der Internationallen Ausstellung der Industrie in Philadelphia und speciäl für das Studium der Petroleum Industrie in NordAmerika von d. Landesausschusse und k. k. Staathalterei in Lemberg gesandt. Ueber die Ausstellung der wissenschaftlichen Apparate in London hat er sogleich der k. k. Staathalterei diesbezüglichen Bericht übersandt, was aber seiner Studien in NordAmerika anbetrifft, so hat er in der Richtung nur in öffentlichen Vorträgen darüber gesprochen, nämlich: 1/ auf dem Congresse für die Petroleum Industrie während des Landes-Ausstellung in Lemberg (September 1877) und das sogar bei der Anwesenheit Sr. Excellenz Gr. v. Potocki, Sr. Excellenz hr. Dr. v. Ziemiałkowski, Sr. Excel. Gr. v. Dzieduszycki etc., und zweitens im Januar 1878 auf der General Sitzung d. Techni-

schen Gesellschaft in Krakau. Er hat aber als chemischer Technologe, sich eine zahlreiche Sammlung verschiedensten natürlichen und künstlichen Producten der Petroleum Industrie aus Nord America mitgebracht, und jetzt seit der Zeit ist damit beschäftigt, dieselben chemisch zu untersuchen und auch eine genaue Vergleichung derselben mit galizischen Producten darzustellen. Die Resultate dieser Untersuchungen hat er schon theilweise in den Berichten d. k.k. Academie d. Wissenschaften (April, Juni und Juli 1877) publicirt, aber eine vollkommene Zusammenstellung und Beschreibung dieser Studien soll erst im nächsten Jahre publicirt werden. Wie in Strassburg fungirte er auch in Lemberg als gerichtlicher Chemiker; betheiligte sich als kritischer Berichterstatter bei verschiedenen polnischen wissenschaftlichen Zeitschriften. Im Jahre 1875 auf dem Congresse der polnischen Aerzten und Naturforscher-Versammlung war er zum Secretär der Generallversammlungen erwählt. Im Jahre 1876 war er Secretär des polnischen Copernicus-Naturforschervereins in Lemberg. Auch an der Industriellen Landes Ausstellung in Lemberg war er als Mitglied des Comité und Jury thätig, und hat laut des beigelegten Diploms, eine Medaille als Erkennung seiner Bestrebungen bei der Zusammenstellung und Organisation der Petroleum-Industrie-Abtheilung erhalten. In demselben Jahre in Folge des Erlasses d. H. k.k. Ministerium für Cultus u. Unterricht hat er verschiedene chemisch-technologische Laboratorien in Oesterreich und Deutschland besucht, und nachdem ein solches in Krakau eingerichtet. – Im Jahre 1877 wurde er auch zum korrespondirenden Mitglied d. k.k. Akademie d. Wissenschaften in Krakau erwählt. Im Jahre 1878 fungirte er als Mitglied d. krakauer Sabco-

mité für die Internationale Ausstellung in Paris, und im Auftrage des H. k. k. Ministerium für Cultus u. Unterricht besuchte er dieselbe Ausstellung, wobei er viele werthvolle und neueste Apparate für die neuerlich von ihm eingerichtetes Laboratorium eingekauft hat.. Im Juli 1878 wurde er zum Mitgliede d. Gemeinde-Rathes in Krakau erwählt und in December desselben Jahres wurde er auch zum Mitgliede d. Bergrathes a. d. k. k. Landesausschusses in Lemberg ernannt.

Schliesslich sei noch erwähnt dass er noch zum Mitgliede der Deutschen chemischen Gesellschaft in Berlin (1871), de la Societé Chimique de Paris (1873), Towarzystwa Przyjaciół nauk ścisłych w Paryżu, Towarzystwa przyrodników polskich imienia Kopernika we Lwowie, der Physiographischen, Hygienischen, Sanitäts und Balneologischen Commissionen in Krakau, der American Chemical Society in New York, etc. erwählt wurde.

Während seines Aufenthaltes im Auslande seit 1870 bis 1875 hatte er zahlreiche Fabriken, Hüttenwerke und Laboratorien in Deutschland, Russland, in der Schweiz, Italien, Frankreich, England, Belgien, Oesterreich-Ungarn und zuletzt in Nord Amerika besucht und dadurch seine technologische Kenntnisse in nicht zu unterschätzenden Masse bereichert. –